

# Erfahrungsbericht Bologna WS 2017/18 und SS 2018

(Jura)

Gastuniversität: *Alma Mater Studiorum – Università di Bologna*

## 1. Vor der Abreise

### 1.1. Entscheidung für Bologna

Durch mein Interesse an der italienischen Sprache habe ich bereits zu Beginn meines Studiums ein Auslandssemester in Italien fest eingeplant. Die Wahl fiel dann schließlich auf Bologna. Die *Università Bologna* wurde 1088 gegründet, war damit die erste Universität Europas und ist die Älteste noch existierende Volluniversität der Welt. Darüber hinaus gehört Bologna zu den renommiertesten Universitäten Italiens und das Studentenleben der Stadt ist legendär. Da ich mir bereits davor einen kleinen Eindruck von der Stadt machen konnte, stand meine Entscheidung schon früh fest und ich bewarb mich auch nur dort für einen Erasmusplatz.

### 1.2. Formalitäten vor der Abreise

**Bewerbung:** Die Formalitäten, die man vor der Abreise zu erledigen hat, sind nicht wenig, der Bewerbungsprozess ist jedoch relativ einfach. Wichtig ist lediglich, dass man bereits ein oder ein dreiviertel Jahr vorher die Bewerbung in die Wege leitet. Somit ist der entscheidende Faktor beim Bewerbungsprozess genügend Zeit einzuplanen. Die Bewerbung an sich ist nicht umständlich, es sollten lediglich alle benötigten Unterlagen rechtzeitig eingereicht werden. Es ist daher zu empfehlen, sich so früh wie möglich an das Erasmus-Büro in Würzburg zu wenden.

**Learning Agreement:** Selbst wenn das Learning Agreement im Laufe des Auslandssemesters voraussichtlich noch geändert werden wird (in meinem Fall wurde es noch 2 mal geändert), sollte man sich schon früh erkundigen, welche Fächer im Ausland belegt werden.

Ich habe für mein erstes Learning Agreement die Fächer *Verfassungsrecht (Diritto Costituzionale; auf Italienisch)*, *Europarecht (Diritto dell'Unione Europea; auf Italienisch)* und *Global Constitutional Law (Seminar auf Englisch)* ausgewählt.

Wichtig ist dabei, dass darauf geachtet wird, dass die ausgewählten Vorlesungen auch wirklich im betreffenden Semester angeboten werden. Das LA muss bereits vor der Anreise ausgefüllt werden und von den zuständigen Personen sowohl der Heimatuniversität als auch der Gastuniversität unterschrieben werden. (Kontakte werden per Mail zugeschickt) Falls man sich noch unsicher ist, welche Fächer belegt werden können, sollte man einfach interessante bzw. hilfreiche Fächer auswählen (Änderungen wie gesagt jederzeit möglich).

**Sprachkurs:** Die Uni Bologna bietet einen kostenlosen Sprachkurs an. Dabei hat man die Wahl zwischen einem Intensivkurs (Zweiwöchig/4 Stunden pro Tag vor Semesterbeginn) oder einem Kurs während des Semesters. Sofern man einen Intensivkurs zu Beginn des Auslandssemesters belegen will, muss bereits **vor** der Anreise ein Online-Einstufungstest gemacht werden. Zudem muss man zu einem mündlichen Einstufungstest persönlich im Sprachenzentrum erscheinen.

Das Sprachenzentrum heißt *Centro Linguistico Di Ateneo (CLA)*. Fristen und Termine sind online abrufbar (<http://www.cla.unibo.it>). Auch die Anmeldung läuft über diese Seite.

**Bankkonto:** Es ist zu empfehlen, bereits vor der Anreise ein internationales Bankkonto einzurichten, mit dem man kostenlos in Italien Geld abheben kann. Comdirect und DKB sind kostenlos und einfach (online) einzurichten.

## 2. Anreise und Unterkunft

### 2.1. Verbindungen nach Bologna

**Zug:** Bologna ist sehr gut angebunden. Von Würzburg aus ist zu empfehlen, über München nach Bologna zu fahren. Es gibt direkte Zugverbindungen von München nach Bologna.

**Flixbus:** Flixbus ist in Italien gut vernetzt. Es gibt direkte Verbindungen von München nach Bologna. Alternativ gibt es auch direkte Verbindungen von Würzburg nach Mailand. Von Mailand kann dann entweder ein Flixbus oder ein Zug genommen werden (s.o.)

**Flughafen:** Bologna hat einen Flughafen (Aeroporto di Bologna – Guglielmo Marconi). Dieser wird von Ryanair aus Deutschland angeflogen. Alternativ kommt unter Umständen auch der Flughafen in Bergamo (bei Mailand) in Betracht. („Billigflughafen“)

## 2.2. Unterkunft in Bologna

Eine gute Unterkunft zu finden, ist in Bologna äußerst schwierig. Da sich das gesamte Uni- und Freizeitleben in Bologna innerhalb der Stadtmauern abspielt und die Größe der Altstadt nicht zu unterschätzen ist, ist zu empfehlen, entweder innerhalb der Stadtmauern oder nah an der Stadtmauer nach Wohnungen zu suchen. Wichtig ist, bereits früh mit der Suche zu beginnen und gegebenenfalls bereits ein Monat vorher mal für ein paar Tage nach Bologna zu fahren, da die Wohnungssuche vor Ort einfacher ist. Leider ist die gesamte Wohnungssuche in Italien chaotisch. Es gibt unzählige Internetseiten, auf denen Zimmer angeboten werden. Zu empfehlen sind [www.bakeca.it](http://www.bakeca.it) oder [www.subito.it](http://www.subito.it). Am Einfachsten ist die **Suche auf Facebook**. Dabei braucht man allerdings Glück. Auch ich habe schließlich über Facebook eine Wohnung gefunden. Man muss dabei oft flexibel sein und schließlich auf Vertrauensbasis entscheiden, da Zimmer oft ohne Mietverträge angeboten werden. Die Preise können sehr hoch sein, insbesondere innerhalb der Stadtmauern: Einzelzimmer zwischen 400-500 Euro sind eher die Regel; Doppelzimmer zwischen 200-350 Euro. Ein Doppelzimmer kam für mich persönlich zwar nicht in Betracht, ist in Italien aber üblich. Sollte man also offen für diese Variante sein, spart man sehr viel Geld. Erasmusstudenten haben es bei der Wohnungssuche nicht leicht, da ihnen ein gewisser Ruf vorausseilt. Man sollte sich bei der Suche aber nicht unterkriegen lassen und vielleicht das Wort „Erasmus“ nicht inflationär verwenden. Wichtig ist, darauf zu achten, dass Mietverträge keine Mindestmietdauer enthalten. Abschließend ist anzumerken, dass generell – und auch bei mir – die Wohnungssuche sehr strapaziös und frustrierend ist. Es ist daher wichtig, dass man sich Zeit nimmt und sich nicht die Stimmung vermiesen lässt.

## 3. Bologna

### 3.1. Die Stadt

Die Stadt Bologna ist Hauptstadt der Region Emilia-Romagna im nördlichen Teil Mittelitaliens. Mit 400.000 Einwohnern und etwa 80.000 Studenten gehört die Stadt zu den lebendigsten und jüngsten Städten Italiens. Darüber hinaus ist die Stadt berüchtigt für ihre linke und alternative Szene. Neben der Universität ist Bologna vor allem für ihr kulinarisches Angebot bekannt. Die Region Emilia Romagna gilt als „Herd Italiens“ und Bologna ist vor allem für ihre Pasta (insbesondere Tortellini/ Tagliatelle), für die Mortadella und dem nach ihr benanntem Ragù (Bolognese) bekannt. Das kulinarische Angebot Bolognas ist ein wahrlicher Touristenmagnet und die Stadt verfügt über hunderte kleine Restaurants mit bestem italienischem Essen. Darüber hinaus gehört Bologna zu den lebenswertesten und wirtschaftlich stärksten Städten Italiens. Die malerische und riesige Altstadt wurde fast nicht zerstört und ist das Zentrum der Stadt. Das gesamte Stadt- und Unileben findet innerhalb der Stadtmauern statt.

### 3.2. Bars, Clubs und Restaurants

Das Nachtleben in Bologna hat gerade im Sommer einiges zu bieten. Die Italiener treffen sich meistens schon gegen 7/8 zum **Aperitivo**, danach wird wahlweise Essen gegangenen oder direkt weitergetrunken. Statt hier jetzt groß von meinen Erfahrungen zu erzählen, gebe ich einfach einige Tipps:

**Aperitivo-Empfehlungen:** *Cafe Cocoa* (Sehr ausgewogenes Essen); *Cucchiao d'oro* (Apericena, 12 Euro für Open-Bar + Essen); *Bar Senza Nome* (guter Wein, Aperitivo aber nur bis 9); Große Auswahl an Häppchen und Essen gibt es im **Lab17** in der *Via Zamboni* oder direkt im **Café Zamboni** (auch mit Sushi): Beliebt bei Studenten, ist aber relativ ungemütlich und hat ein gewisses „All-you-can-eat“-Feeling,

**Restaurant-Empfehlungen:** *Marsalino* (Kleines italienisches Restaurant/Bar, tolle Atmosphäre – reservieren!; gute frische Pasta; sehr gute Weinkarte); *Osteria delle Sette Chiese* (Kleines Restaurant –reservieren!; sehr gemütlich; sehr gute frische Pasta); *Osteria delle*

**Donzelle** (Prosciutto und Käse mit Wein, unbedingt reservieren); Osteria dei Grifoni (sehr gute Carbonara); **Osteria dell'Orsa** (kulinarische Berühmtheit über Bologna hinaus, bekannt v.a. für Tagliatella al Ragù; sonstige Gerichte, wie Lasagne sind auch sehr gut; Restaurant ist allerdings total überlaufen: Reservierungen nicht möglich, daher lange Wartezeit; allerdings sehr günstig); → Besonderer Tipp für Pasta-to go: **Pasta Fresca Naldi** (sehr zu empfehlen)

**Bar-Empfehlungen:** **Bar Senza Nome** (sehr guter Wein – insb. Gewürztraminer; Gehörlosensbar; gute Leute und immer einiges los); **Marsalino** (auch zum Weintrinken absolut empfehlenswert; am Besten aber natürlich auch mit Essen); **Le Serre** (Location sehr schön/alternatives Gewächshausflair, direkt im Giardini Margherita; Abends vor allem im Sommer sehr gute Stimmung, Spritz ist sehr gut! Aber: Kaffee nicht)

**Gelateria-Empfehlungen:** Bologna hat sehr gutes Eis! Diese beiden Eisdiele sind allerdings besonders zu empfehlen: **Cremeria Cavour** (hieß früher: Cremeria Funivia; sehr gutes, cremiges Eis, Eissorten-Empfehlung: Alice - auch wenn es nicht mehr auf der Karte ist, kann man immer noch danach fragen!); **Cremeria Mascaella** (Gelateria Artigianale; beste Eisdiele).

**Clubs:** Wer – wie ich – gern zu Elektro feiern geht, muss oft weite Wege zurücklegen. Innerhalb der Stadtmauern gibt es für Elektro-Fans: **Ateliersi** (sehr gut; hat aber nicht immer offen); **Studio 54** (Musik sehr gut, Soundsystem könnte allerdings besser sein); außerhalb der Stadtmauern: **Link** (sehr gute Acts; ziemlich außerhalb, aber absolut zu empfehlen; Kostenloser Shuttle Service ab Piazza 8 agosto); **Der Kindergarten** (kann sehr gut sein, geht aber in Richtung harter Berlin-Techno). Ansonsten: **Besetzer-Partys des Collettivo Universitario Autonomo Bologna** (Links(radikale) Vereinigung von Studenten, die gern mal Unigebäude besetzt und dort dann Partys schießt; Musik meistens gut, Stimmung auch!) → Einfach auf Facebook informieren, wann die nächste Party steigt.

→ Erasmus-Clubs innerhalb der Stadtmauern (**Sodapops**, **Kinki**, **Chalet**) kann ich nicht empfehlen, sind aber bei Auslandsstudenten generell beliebt. Musik hauptsächlich Reggaeton, schlechte DJs und total überfüllt.

### 3.3. Erasmus-Organisationen

In Bologna gibt es zwei große Erasmus-Organisationen: **ESN** und **ERASMUSLAND**. Für jeweils 10 Euro kann man sich die Mitgliederkarten der Organisationen machen. Dadurch kann man an Trips und Events teilnehmen. Es kann durchaus sinnvoll sein, eine Karte zu machen (mit ESN bekommt man auch Rabatt auf RyanAir-Flüge), allerdings kann ich persönlich eher empfehlen, Trips innerhalb Italiens privat zu organisieren und mit Freunden ein Airbnb in der jeweiligen Stadt zu buchen. Dadurch ist man unabhängiger und auch entspannter unterwegs. Die Erasmus-Trips sind oft komplett durchorganisiert, stressig und mitunter ziemlich peinlich, wenn mit lauter Reggaeton-Musik und Boxen durch irgendwelche italienischen Städte marschiert wird. Für den Anfang können die Events der Organisationen allerdings gut sein, um Leute kennenzulernen.

## 4. Jurastudium an der Universität

### 4.1. Juristische Fakultät der Universität

Die Juristische Fakultät befindet sich in der Altstadt und entlang der Via Zamboni im Univiertel der Stadt. Sowohl die historischen als auch die modernen Gebäude der Fakultät sind in einem relativ guten Zustand. Die Bibliothek der juristischen Fakultät (Biblioteca Giuridica „Antonio Cicu“) besteht sowohl aus historischen als auch modernen Räumlichkeiten (kürzlich saniert) und befindet sich direkt neben Piazza Verdi, dem zentralen Platz des Univiertels. Die Vorlesungen finden entweder im Hauptgebäude der juristischen Fakultät (Via Zamboni 22) oder im Hörsaalgebäude in der Via Belmeloro (einer Seitenstraße der Via Zamboni) statt.

Die Uni bietet ein breites Spektrum an Vorlesungen an. Man ist bei der Wahl der Vorlesungen relativ frei. Die Vorlesungen werden oft sowohl auf Italienisch als auch auf Englisch angeboten. Die Uni ist sehr international orientiert und daher sehr auf Auslandsstudenten eingestellt. Sprachprobleme am Anfang lassen sich schnell überwinden. Es ist daher zu empfehlen die

wichtigen Vorlesungen (große Kurse mit 10-12 ECTS) auf Italienisch zu besuchen und nur manche englischsprachigen Seminare zu wählen. Bei mir hat das ohne Probleme funktioniert.

## **4.2. Prüfungen**

In Italien sind mündliche Abschlussprüfungen üblich. Man sollte sich davon nicht abschrecken lassen. Gerade bei Prüfungen in einer anderen Sprache kann einem diese Prüfungsform entgegenkommen. Die Prüfer sind meistens nett und sehr verständlich. Die Prüfungsorganisation ist dagegen chaotisch und sehr zeitraubend. Meistens müssen alle Studenten am Prüfungstag morgens um 8 in der Uni erscheinen und werden dann in Gruppen eingeteilt. Dadurch kann es vorkommen, dass man bis zu 6-7 Stunden im Prüfungssaal warten muss. Lange Wartezeiten kann man aber verhindern, indem man mit den Prüfern kurz Rücksprache hält und sich ankündigt bzw. sich immer wieder bemerkbar macht. Die Prüfungen verlaufen je nach Prüfer unterschiedlich. Es ist daher immer wichtig, mit den Prüfern am Anfang kurz zu reden. Darüber hinaus war ich auch bei Prüfern in der Sprechstunde und habe mich kurz persönlich vorgestellt. Das erleichtert die Prüfungsvorbereitung, da einem die Prüfer genau sagen, was erwartet wird. Zudem kann man sich am Prüfungstag dann darauf berufen, dass man bereits in der Sprechstunde war. Das kann ggf. dazu führen, dass die Prüfung vorgezogen wird. Insgesamt ist der Kontakt zu den Professoren oder Seminarleitern zu empfehlen. Das hilft der Orientierung und man geht in der Masse der Studenten nicht unter. Die Universität und insbesondere die juristische Fakultät ist maßlos überfüllt, weswegen es vorkommen kann, dass man am Ende eines Prüfungstages überhaupt nicht geprüft wird, sollte man sich nicht rechtzeitig melden. Die Prüfungen an sich fangen relativ einfach an. Sollte der/die Prüfer/in dann merken, dass man sich gut auskennt, geht er/sie mehr ins Detail. Grundsätzlich gilt, je länger eine Prüfung geht, desto besser. Mit der Länge der Prüfung steigt die Note. Für 30 Punkte muss man alle 3 Fragen beantworten und sollte nicht aufhören zu reden bis der Prüfer einem „das Wort entzieht“. Bestanden hat man ab 18 Punkte.

## **5. Persönliche Erfahrungen in Bologna**

Die Zeit in Bologna war unglaublich spannend und gehört zu den wichtigsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe mich in der Stadt sehr schnell wohlfühlt und konnte mich auch schnell mit dem System an der Uni anfreunden. Man lernt in der Stadt, abends auf den Straßen, sehr schnell Leute kennen und auch der Sprachkurs ist ideal, um direkt am Anfang Freunde zu finden. Bologna ist im Sommer einfach traumhaft, die Stadt ist lebendig, das Essen ist gut und der Wein fließt reichlich. Gerade nachts ist immer viel los. Diejenigen, die aus (zu) deutscher Perspektive Italien gerne für ein Entwicklungsland halten, muss ich enttäuschen: Die Stadt ist weder gefährlich, noch dreckig, sondern einfach schön. Die Italiener sind offen und es ist gerade abends sehr einfach mit ihnen in Kontakt zu kommen. An die Organisation der Universität gewöhnt man sich schnell und es wird mit der Zeit immer einfacher, sich dort zurechtzufinden. Das Angebot an Vorlesungen und Seminaren ist sehr groß, die Professoren sind freundlich und kompetent. An der Uni habe ich eigentlich bis auf organisatorische Sachen nur positive Erfahrungen gemacht. Was das Organisatorische betrifft, so sollte man die Sache einfach locker angehen ;-). Bologna liegt perfekt für kleine Kurztrips an den Strand, was gerade im Sommer ideal ist. Dazu sind mit dem Zug alle Städte Italiens schnell zu erreichen. Für größere Trips empfehle ich: Sizilien, Neapel und Sardinien. Puglia und die Amalfi-Küste ist auch eine Reise wert. Rom ist natürlich ein Muss! (Airbnb nahe Trastevere buchen! Sehr schönes Viertel, vor allem abends) Die Museen in Bologna sind auch immer ein Besuch wert (v.a. bei schlechtem Wetter!). Was die Abendplanung betrifft, gerne neben meinen Empfehlungen einfach losziehen und neue Sachen erkunden. Die Stadt hat gefühlt tausend Bars und Restaurants, auch nach einem Jahr habe ich natürlich nicht alles geschafft!

Abschließend kann ich jedem empfehlen, ein Auslandssemester in dieser Stadt zu machen und beneide jeden, der diese Erfahrung noch vor sich hat!